

Für diejenigen, die sich fragen, was kommen wird, nachdem die Covid19-Pandemie die gesamte Weltwirtschaft erfolgreich nahezu lahmgelegt und die schlimmste Depression seit den 1930er Jahren verbreitet hat, haben die Führer der führenden Globalisierungs-NGO, des Weltwirtschaftsforums von Davos, gerade die Umrisseseiten enthüllt, was wir als nächstes erwarten können. Diese Menschen haben beschlossen, diese Krise als Chance zu nutzen.

Am 3. Juni hat das Weltwirtschaftsforum Davos (WEF) über seine Website die Umrisseseiten seines bevorstehenden Forums im Januar 2021 enthüllt. Sie nennen es "The Great Reset". Dabei geht es darum, die erschütternde Wirkung des Coronavirus zu nutzen, um eine ganz bestimmte Agenda voranzubringen. Es ist bemerkenswert, dass sich diese Agenda perfekt in eine andere spezifische Agenda einfügt, nämlich die UN-Agenda 2030 für 2015. Die Ironie des weltweit führenden Big-Business-Forums, das die Globalisierungsagenda der Unternehmen seit den 1990er Jahren vorangetrieben hat und nun das, was sie nachhaltige Entwicklung nennen ist enorm. Das gibt uns einen Hinweis darauf, dass es bei dieser Agenda nicht ganz um das geht, was das WEF und seine Partner behaupten.

Der große Reset oder auch Reboot

Am 3. Juni veröffentlichte der WEF-Vorsitzende Klaus Schwab ein Video, in dem das Jahresthema für 2021, The Great Reset, angekündigt wurde. Es scheint nichts Geringeres zu sein als die Förderung einer globalen Agenda zur Restrukturierung der Weltwirtschaft entlang ganz bestimmter Linien, nicht überraschend ähnlich dem der vom IPCC, von Greta aus Schweden und ihren Unternehmensfreunden wie Al Gore oder Blackwater's Larry Fink befürwortet wird.

Interessant ist, dass die WEF-Sprecher den "Reset" der Weltwirtschaft im Zusammenhang mit dem Coronavirus und dem darauf folgenden Zusammenbruch der industriellen Weltwirtschaft einrahmen. Auf der WEF-Website heißt es: "Es gibt viele Gründe, einen "Great Reset" zu verfolgen, aber der dringendste ist COVID-19". Der Great Reset der Weltwirtschaft ergibt sich also aus covid19 und der "Gelegenheit", die sich daraus ergibt.

Bei der Ankündigung des Themas 2021 sagte WEF-Gründer Schwab dann: "Wir haben nur einen Planeten, und wir wissen, dass der Klimawandel die nächste globale Katastrophe mit noch dramatischeren Folgen für die Menschheit sein könnte". Die Implikation ist, dass der Klimawandel der eigentliche Grund für die Katastrophe der Coronavirus-Pandemie ist.

Um ihre grüne "nachhaltige" Agenda zu unterstreichen, hat das WEF dann einen Auftritt des Mächtigen-Königs von England, Prinz Charles. Mit Bezug auf die globale Covid19-Katastrophe sagt der Prinz von Wales: "Wenn es eine entscheidende Lektion aus dieser Krise zu lernen gibt, dann die, dass wir die Natur in den Mittelpunkt unseres Handelns stellen müssen. Wir dürfen einfach nicht noch mehr Zeit verschwenden".

Mit Schwab und dem Prinzen an Bord nun noch der Generalsekretär der UNO, Antonio Guterres. Er erklärt: "Wir müssen gleichberechtigtere, integrativere und nachhaltigere Volkswirtschaften und Gesellschaften aufbauen, die angesichts von Pandemien, Klimawandel und den vielen anderen globalen Veränderungen, mit denen wir konfrontiert sind, widerstandsfähiger sind. Beachten Sie seinen Vortrag über "nachhaltige Volkswirtschaften und Gesellschaften" - dazu später mehr. Auch die neue Leiterin des IWE, Kristalina

Georgieva, befürwortete "The Great Reset". Weitere WEF-Neulinge waren Ma Jun, Vorsitzender des Grünen Finanzausschusses bei der China Society for Finance and Banking und Mitglied des Geldpolitischen Ausschusses der People's Bank of China; Bernard Looney, CEO von BP; Ajay Banga, CEO von Mastercard; Bradford Smith, Präsident von Microsoft.

Täuschen Sie sich nicht, der Great Reset ist keine spontane Idee von Schwab und Freunden. Auf der WEF-Website heißt es: "Die COVID-19-Sperren mögen sich allmählich lockern, aber die Sorge um die sozialen und wirtschaftlichen Aussichten der Welt nimmt nur noch zu. Es gibt guten Grund zur Sorge: Ein scharfer wirtschaftlicher Abschwung hat bereits begonnen, und wir könnten die schlimmste Depression seit den 1930er Jahren erleben. Doch obwohl dieser Ausgang wahrscheinlich ist, ist er nicht unvermeidbar". Die Sponsoren des WEF haben große Pläne: "... die Welt muss gemeinsam und schnell handeln, um alle Aspekte unserer Gesellschaften und Volkswirtschaften um zu gestalten, von der Bildung bis zu den Sozialverträgen und Arbeitsbedingungen. Jedes Land, von den Vereinigten Staaten bis China, muss sich beteiligen, und jede Industrie, von Öl und Gas bis zur Technologie, muss umgestaltet werden. Kurz gesagt, wir brauchen einen "Great Reset" des Kapitalismus". Das ist eine große Sache.

Radikale Veränderungen

Schwab verrät noch mehr von der kommenden Agenda: "... ein Silberstreif am Horizont der Pandemie ist, dass sie gezeigt hat, wie schnell wir unsere Lebensweise radikal ändern können. Fast augenblicklich zwang die Krise Unternehmen und Einzelpersonen, Praktiken aufzugeben, die lange Zeit als unerlässlich galten, von häufigen Flugreisen bis hin zur Arbeit in einem Büro. Das soll ein Silberstreif am Horizont sein?

Er schlägt vor, diese radikalen Veränderungen auszuweiten: "Die Agenda des Great Reset hätte drei Hauptbestandteile. Die erste würde den Markt in Richtung fairerer Ergebnisse lenken. Zu diesem Zweck sollten die Regierungen die Koordination verbessern... und die Bedingungen für eine "Stakeholder-Wirtschaft" schaffen... Sie würde "Änderungen der Vermögenssteuern, die Rücknahme von Subventionen für fossile Brennstoffe und neue Regeln für geistiges Eigentum, Handel und Wettbewerb" beinhalten.

Die zweite Komponente der Great Reset-Agenda würde sicherstellen, dass "Investitionen gemeinsame Ziele wie Gleichheit und Nachhaltigkeit fördern". Hier stellt der WEF-Chef fest, dass die jüngsten enormen Wirtschaftsförderungsbudgets der EU, der USA, Chinas und anderer Länder dazu verwendet werden sollen, eine neue Wirtschaft zu schaffen, "die auf lange Sicht widerstandsfähiger, gerechter und nachhaltiger ist". Dies bedeutet zum Beispiel den Aufbau einer "grünen" städtischen Infrastruktur und die Schaffung von Anreizen für die Industrie, ihre Erfolgsbilanz in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) zu verbessern".

Die dritte Etappe dieses Great Reset schließlich wird die Umsetzung eines von Schwabs Lieblingsprojekten sein, der Vierten Industriellen Revolution: "Die dritte und letzte Priorität einer Great Reset-Agenda besteht darin, die Innovationen der Vierten Industriellen Revolution zur Unterstützung des Gemeinwohls nutzbar zu machen, insbesondere durch die Bewältigung gesundheitlicher und sozialer Herausforderungen. Während der COVID-19-

Krise haben sich Unternehmen, Universitäten und andere zusammengetan, um Diagnostika, Therapeutika und mögliche Impfstoffe zu entwickeln, Testzentren einzurichten, Mechanismen zur Rückverfolgung von Infektionen zu schaffen und Telemedizin anzubieten. Stellen Sie sich vor, was möglich wäre, wenn in jedem Sektor ähnliche konzertierte Anstrengungen unternommen würden". Die Vierte Industrielle Revolution umfasst Gen-Editing-Biotechnologie, 5G-Telekommunikation, künstliche Intelligenz und ähnliches.

UN-Agenda 2030 und der Große Neubeginn

Vergleicht man die Details der UN-Agenda 2030 im Jahr 2015 mit dem Great Reset des WEF, so sind beide sehr gut ineinander verzahnt. Das Thema der Agenda2030 ist eine "nachhaltige Welt", die definiert ist als eine mit Einkommensgleichheit, Geschlechtergleichheit, Impfstoffen für alle unter der WHO und der Koalition für Innovationen in der Epidemievorsorge (CEPI), die 2017 vom WEF zusammen mit der Bill & Melinda Gates Foundation ins Leben gerufen wurde.

2015 veröffentlichte die UNO ein Dokument mit dem Titel "Transforming our world: the 2030 Agenda for Sustainable Development". Die Obama-Regierung hat es dem Senat nie zur Ratifizierung vorgelegt, da sie wusste, dass es scheitern würde. Dennoch wird sie weltweit vorangetrieben. Sie enthält 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung und erweitert damit eine frühere Agenda21. Zu den 17 gehören "Armut und Hunger in all ihren Formen und Dimensionen zu beenden... den Planeten vor der Degradierung zu schützen, auch durch nachhaltigen Konsum und nachhaltige Produktion, die nachhaltige Bewirtschaftung seiner natürlichen Ressourcen und dringende Maßnahmen gegen den Klimawandel...". Sie fordert nachhaltiges Wirtschaftswachstum, nachhaltige Landwirtschaft (GMO), nachhaltige und moderne Energie (Wind, Sonne), nachhaltige Städte, nachhaltige Industrialisierung... Das Wort "nachhaltig" ist das Schlüsselwort. Wenn wir tiefer graben, wird klar, dass es ein Codewort für eine Neuordnung des weltweiten Reichtums durch Mittel wie Strafsteuern auf Kohlenstoff ist, die den Flug- und Autoverkehr drastisch reduzieren werden. Die weniger entwickelte Welt wird nicht zu den entwickelten aufsteigen, sondern umgekehrt müssen die fortgeschrittenen Zivilisationen in ihrem Lebensstandard zurückgehen, um "nachhaltig" zu werden.

Um die Doppelzüngigkeit der Nachhaltigkeit zu verstehen, müssen wir auf Maurice Strong zurückgreifen, einen milliardenschweren kanadischen Ölmagnaten und engen Freund von David Rockefeller, dem Mann, der in den 1970er Jahren eine zentrale Rolle für die Idee spielte, dass vom Menschen verursachte CO2-Emissionen die Welt nicht nachhaltig machten. Strong gründete das UN-Umweltprogramm und 1988 den Zwischenstaatlichen Ausschuss für Klimaänderungen (IPCC) der UNO, um ausschließlich vom Menschen verursachtes CO2 zu untersuchen.

Im Jahr 1992 erklärte Strong: "Ist nicht die einzige Hoffnung für den Planeten, dass die industrialisierten Zivilisationen zusammenbrechen? Ist es nicht unsere Verantwortung, das herbeizuführen?" Auf dem Erdgipfel von Rio im selben Jahr fügte Strong hinzu: "Die gegenwärtigen Lebens- und Konsummuster der wohlhabenden Mittelschicht - mit einem hohen Fleischkonsum, dem Gebrauch von fossilen Brennstoffen, Geräten, Klimaanlage und vorstädtischen Wohnungen - sind nicht nachhaltig.

Die Entscheidung, CO2 zu verteufeln, eine der wesentlichsten Verbindungen, um alles Leben, Menschen und Pflanzen, zu erhalten, ist nicht zufällig. Wie Prof. Richard Lindzen, Atmosphärenphysiker am MIT, es ausdrückt: "CO2 hat für verschiedene Menschen unterschiedliche Reize. Was ist es schließlich? - Es ist kein Schadstoff, es ist ein Produkt der Atmung jedes Lebewesens, es ist das Produkt der Atmung aller Pflanzen, es ist essentiell für das Pflanzenleben und die Photosynthese, es ist ein Produkt der industriellen Verbrennung, es ist ein Produkt des Fahrens - ich meine, wenn Sie jemals einen Hebelpunkt haben wollten, um alles von der Ausatmung bis zum Fahren zu kontrollieren, wäre dies ein Traum. Es hat also eine Art grundlegende Anziehungskraft auf die bürokratische Mentalität".

Wir dürfen nicht vergessen, dass die seltsamerweise zum richtigen Zeitpunkt stattfindende New Yorker Pandemie-Übung, Event 201 am 18. Oktober 2019, vom Weltwirtschaftsforum und der Gates Foundation gemeinsam gesponsert wurde. Sie basierte auf der Idee, dass "es nur eine Frage der Zeit ist, bis eine dieser Epidemien global wird - eine Pandemie mit potenziell katastrophalen Folgen. Eine schwere Pandemie, die zum "Ereignis 201" wird, würde eine verlässliche Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Industrien, nationalen Regierungen und wichtigen internationalen Institutionen erfordern". Das Szenario "Ereignis 201" postulierte den "Ausbruch eines neuartigen zoonotischen Coronavirus, das von Fledermäusen auf Schweine übertragen wird und schließlich effizient von Mensch zu Mensch übertragbar wird und zu einer schweren Pandemie führt. Der Erreger und die von ihm verursachte Krankheit sind weitgehend an SARS angelehnt, aber er ist in der Gemeinschaft durch Menschen mit leichten Symptomen besser übertragbar.

Die Erklärung des Weltwirtschaftsforums zum "Great Reset" ist für alle Anzeichen ein dünn verhüllter Versuch, das "nachhaltige" dystopische Modell der Agenda 2030 voranzubringen, ein globaler "Green New Deal" im Gefolge der Pandemie-Massnahmen von covid19. Ihre engen Verbindungen zu Projekten der Gates Foundation, zur WHO und zur UNO lassen vermuten, dass wir nach dem Abklingen der Pandemie covid19 bald einer weitaus unheimlicheren Welt gegenüberstehen könnten.

[Now Comes the Davos 'Great Reset'](#)

Übersetzt mit Hilfe von DeepL.com